

Unter dem Licht der Zeit

Von Adonis, Dimitri T. Analis

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #75468 in BcherVerffentlicht am: 2005-07-18Abmessungen: 7.13 x .47b x 4.69l, Einband: Gebundene Ausgabe80 Seiten | File size: 16.Mb

Von Adonis, Dimitri T. Analis : Unter dem Licht der Zeit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Unter dem Licht der Zeit:

ProduktbeschreibungCelan, Paul/Szondi, Peter: Briefwechsel. Frankfurt, Suhrkamp 2005. 263 S. Ppbd. mit

Schutzumschlag.

Kurzbeschreibung Zwei Männer schreiben einander Briefe: ein Grieche, Dimitri T. Anafanidis, und der Syrer Adonis. Beide schreiben auf französisch, und beide leben überwiegend in Paris. Zwei Dichter, Anrainer des Mittelmeers und seiner Kulturen. Peter Handke hat sie zu dieser Korrespondenz bestritten und sie bersetzt, so dass sie nun zum ersten Mal erscheint, auf deutsch. Es ist eine Korrespondenz, die tatsächlich stark von Bereinstimmung geprägt ist. Mit einem Pathos von grosser Selbstverständlichkeit reden sie zueinander von der Erde und dem Licht, dem Tod und der Liebe. Sie erzählen von den kleinen Erfahrungen und Beobachtungen, die sie auf ihren Reisen machen, vor allem aber reden sie von der alles erst definierenden Kraft der Sprache, der Poesie. Es geht davon schon nach wenigen Seiten eine starke Energie aus und zugleich die Empfindung eines heftigen Verlustes: hier ist offenkundig Gegenwart, was für viele nicht einmal mehr Vergangenheit ist. Aber es geht nicht darum, das in die Zukunft hinberzuretten; es geht gar nicht um Rettung; es geht vielmehr um die Klarheit des Ausdrucks, im Schmerz wie in der Wahrnehmung, und die Suche nach Zusammenhängen. Es geht um Korrespondenz über den Autor und weitere Mitwirkende Peter Handke wird am 6. Dezember 1942 in Griffen (Kärnten) geboren. Die Familie mütterlicherseits gehört zur slowenischen Minderheit in Österreich; der Vater, ein Deutscher, war in Folge des Zweiten Weltkriegs nach Kärnten gekommen. Zwischen 1954 und 1959 besucht Handke das Gymnasium in Tanzenberg (Kärnten) und das dazugehörige Internat. Nach dem Abitur im Jahr 1961 studiert er in Graz/Jura. Im März 1966, Peter Handke hat sein Studium vor der letzten und abschließenden Prüfung abgebrochen, erscheint sein erster Roman *Die Hornissen*. Im selben Jahr 1966 erfolgt die Inszenierung seines inzwischen legendären Theaterstücks *Publikumsbeschimpfung* in Frankfurt am Main in der Regie von Claus Peymann. Seitdem hat er mehr als dreißig Erzählungen und Prosawerke verfasst, erinnert sei an: *Die Angst des Tormanns beim Elfmeter* (1970), *Wunschloses Unglück* (1972), *Der kurze Brief zum langen Abschied* (1972), *Die linksdrehende Frau* (1976), *Das Gewicht der Welt* (1977), *Langsame Heimkehr* (1979), *Die Lehre der Sainte-Victoire* (1980), *Der Chinese des Schmerzes* (1983), *Die Wiederholung* (1986), *Versuch über die Müdigkeit* (1989), *Versuch über die Jukebox* (1990), *Versuch über den geglückten Tag* (1991), *Mein Jahr in der Niemandsbucht* (1994), *Der Bildverlust* (2002), *Die Morawische Nacht* (2008), *Der Große Fall* (2011), *Versuch über den Stillen Ort* (2012), *Versuch über den Pilznarren* (2013). Auf die *Publikumsbeschimpfung* 1966 folgt 1968, ebenfalls in Frankfurt am Main uraufgeführt, *Kaspar*. Von hier spannt sich der Bogen weiter über *Der Ritt über den Bodensee* (1971), *Die Unvernünftigen sterben aus* (1974), über die *Drafer* (1981), *Das Spiel vom Fragen oder Die Reise zum sonoren Land* (1990), *Die Stunde da wir nichts voneinander wuten* (1992), über den *Untertagblues* (2004) und *Bis da der Tag euch scheidet* (2009) über das dramatische Epos *Immer noch Sturm* (2011) bis zum Sommerdialog *Die schönen Tage von Aranjuez* (2012) zu *Die Unschuldigen, ich und die Unbekannte am Rand der Landstraße* (2016). Darüber hinaus hat Peter Handke viele Prosawerke und Stücke von Schriftsteller-Kollegen ins Deutsche übertragen: Aus dem Griechischen Stücke von Aischylos, Sophokles und Euripides, aus dem Französischen Emmanuel Bove (unter anderem *Meine Freunde*), *Ren Char* und *Francis Ponge*, aus dem Amerikanischen *Walker Percy*. Sein Werk wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet. Die Formenvielfalt, die Themenwechsel, die Verwendung unterschiedlichster Gattungen (auch als Lyriker, Essayist, Drehbuchautor und Regisseur ist Peter Handke aufgetreten) erklärte er selbst 2007 mit den Worten: Ein Künstler ist nur dann ein exemplarischer Mensch, wenn man an seinen Werken erkennen kann, wie das Leben verläuft. Er muss durch drei, vier, zeitweise qualvolle Verwandlungen gehen. Peter Handke wird am 6. Dezember 1942 in Griffen (Kärnten) geboren. Die Familie mütterlicherseits gehört zur slowenischen Minderheit in Österreich; der Vater, ein Deutscher, war in Folge des Zweiten Weltkriegs nach Kärnten gekommen. Zwischen 1954 und 1959 besucht Handke das Gymnasium in Tanzenberg (Kärnten) und das dazugehörige Internat. Nach dem Abitur im Jahr 1961 studiert er in Graz/Jura. Im März 1966, Peter Handke hat sein Studium vor der letzten und abschließenden Prüfung abgebrochen, erscheint sein erster Roman *Die Hornissen*. Im selben Jahr 1966 erfolgt die Inszenierung seines inzwischen legendären Theaterstücks *Publikumsbeschimpfung* in Frankfurt am Main in der Regie von Claus Peymann. Seitdem hat er mehr als dreißig Erzählungen und Prosawerke verfasst, erinnert sei an: *Die Angst des Tormanns beim Elfmeter* (1970), *Wunschloses Unglück* (1972), *Der kurze Brief zum langen Abschied* (1972), *Die linksdrehende Frau* (1976), *Das Gewicht der Welt* (1977), *Langsame Heimkehr* (1979), *Die Lehre der Sainte-Victoire* (1980), *Der Chinese des Schmerzes* (1983), *Die Wiederholung* (1986), *Versuch über die Müdigkeit* (1989), *Versuch über die Jukebox* (1990), *Versuch über den geglückten Tag* (1991), *Mein Jahr in der Niemandsbucht* (1994), *Der Bildverlust* (2002), *Die Morawische Nacht* (2008), *Der Große Fall* (2011), *Versuch über den Stillen Ort* (2012), *Versuch über den Pilznarren* (2013). Auf die *Publikumsbeschimpfung* 1966 folgt 1968, ebenfalls in Frankfurt am Main uraufgeführt, *Kaspar*. Von hier spannt sich der Bogen weiter über *Der Ritt über den Bodensee* (1971), *Die Unvernünftigen sterben aus* (1974), über die *Drafer* (1981), *Das Spiel vom Fragen oder Die Reise zum sonoren Land* (1990), *Die Stunde da wir nichts voneinander wuten* (1992), über den *Untertagblues* (2004) und *Bis da der Tag euch scheidet* (2009) über das dramatische Epos *Immer noch Sturm* (2011) bis zum Sommerdialog *Die schönen Tage von Aranjuez* (2012) zu *Die Unschuldigen, ich und die Unbekannte am Rand der Landstraße* (2016). Darüber hinaus hat Peter Handke viele Prosawerke und Stücke von Schriftsteller-Kollegen ins Deutsche übertragen: Aus dem Griechischen Stücke von Aischylos, Sophokles und Euripides, aus dem Französischen Emmanuel Bove (unter anderem *Meine Freunde*), *Ren Char* und *Francis Ponge*, aus dem Amerikanischen *Walker*

Percy. Sein Werk wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet. Die Formenvielfalt, die Themenwechsel, die Verwendung unterschiedlichster Gattungen (auch als Lyriker, Essayist, Drehbuchautor und Regisseur ist Peter Handke aufgetreten) erklärte er selbst 2007 mit den Worten: Ein Künstler ist nur dann ein exemplarischer Mensch, wenn man an seinen Werken erkennen kann, wie das Leben verluft. Er muß durch drei, vier, zeitweise qualvolle Verwandlungen gehen.